

tragsanwirtschaft sowie die Rolle des Bodens thematisiert.

sl/pd

Neuste Fakten machen betroffen

STEFFISBURG • Die Zahlen im globalen Bericht des Welt-Biodiversitätsrates hätten viele Menschen betroffen gemacht. Deshalb fühlten sie sich vom Projekt «Mission B» von Schweizer Radio und Fernsehen SRF angesprochen, heisst es in der Medienmitteilung von KulturGarten Steffisburg, und weiter: «Die Menschen wollen im eigenen Umfeld bessere Bedingungen für die Vielfalt der Natur schaffen.» Was Biodiversität genau ist, wer sich in der Schweiz wissenschaftlich und politisch darum kümmert und welchen Einfluss wir alle in unserem Alltag haben, wird an der Veranstaltung unter dem Thema «Was ist Biodiversität und welche Bedeutung hat sie für uns?» in einem Referat erläutert. Danach bekämen die Teilnehmenden die Möglichkeit, an konkreten Beispielen auf dem Betrieb von Andreas Lanz die Biodiversität zu erfahren und Möglichkeiten zu ihrer Förderung kennenzulernen.

Referat mit Barbara Jaun-Holderegger, Biologin, Dozentin PH Bern und Mitglied Wissenschaftlicher Beirat Forum Biodiversität Schweiz, und Andreas Jaun, Biologe und Geschäftsführer InfoNatura. Anschliessend wird auf einem Rundgang aktiv die Biodiversität der Umgebung angeschaut. Samstag, 15. Juni, 10 Uhr, Deck13, Ort: Bühliweg 53, Steffisburg. Eintritt frei. Parkplätze im Dorf benutzen.

26. Oktober mit der inneren Kulturmacht startet, wird Eindruck machen. «Das KGT weitet sein Spektrum mit Tanz aus», sagte Svend Peternell, der seine langjährige Funktion als KGT-Mediensprecher per Saisonende abgab. «Umwurfend standhaft» sei ein Generationenprojekt, das fasziniere. «Die jüngste Tänzerin ist 13, die älteste 80 Jahre alt.» Das Spannende: Die Zuschauenden können sich selbst im Raum positionieren. Die Tanzperformance der Thuner Choreografin Lucía Baumgartner werde als Beitrag der KGT an der Kulturmacht ein erstes Mal zu sehen sein, so Peter-nell. Es handle sich um eine installative Performance, bei der die Frauen im Mittelpunkt stünden. «In ihrer Körperlichkeit manifestieren sie Stehvermögen und Geradlinigkeit und spielen mit verschiedenen Fassungen, brechen Klischees und reiben sich an Normen und Konventionen.»

Vorbilder und Leidenschaft

Was die (gymnasialen) Schulklassen anziehen könnte, ist bestimmt Dürrenmatts «Die Physiker». Aber auch «Les Liaisons dangereuses», eine Barockoper von Antonio Vivaldi, die sich auf eine Stückvorlage von Christopher Hampton bezieht, die wiederum auf dem gleichnamigen Brief-

Vielversprechend: Pirikko Busin, künstlerische Leiterin der Gruppe 2019/2020 vor, das im kommenden Oktober start

roman von Choderlos de Laclos beruht. Und natürlich «Ein Amerikaner in Paris» von George und Ira Gershwin.

Eine spannende Frage ist sicher, warum die heutigen Lehrpersonen achten, um die durch unzählige Angebote oft überreizten Jugendlichen nach wie vor für Theater begeistern zu können. Wird das Programm den Schülerinnen und Schülern angepasst oder finden die Jugendlichen den Zugang zu Klassikern oder dem Theater generell selbst? Erich Binggeli ist Deutsch- und Englischlehrer am Gymnasium Thun. Für ihn gehören Literatur und Theater zur Bildung. Deshalb teilt er seine Leidenschaft mit der Klasse. «Ich bin der Meinung, dass Jugendliche ans Theater herangeführt werden können.» So springe bei manch einem jungen Menschen der Funke über. «Ausser einem Schüler, der absorbiert war, waren alle dabei und manch eine oder einer liess sich inspirieren.»

Die Verantwortung des Menschen

Drei Schweizer Autoren werden in der kommenden Saison vertreten sein. Ne-

Savoir-vivre mit Kugeln

BELP • Am Samstag, 22. Juni, feiert der Pétaque- und Bouleclub mit einem grossen Fest das zehnjährige Bestehen. «Das gemütliche, aber herausfordernde französische Spiel überzeuge uns», informiert Cornelia Hirsig, Sekretärin des



WOI und ist d lerv vier tem

Chhs... Weil wir die Freizeit mit D...